

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal
Freitags und Sonnabend nachmittags.
Abendblatt dreifachfrei bis 10 Uhr
1.20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1.20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Restamezelle 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 19.

Donnerstag, den 4. März 1920.

13. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Öffentliche Sitzung

Stadtvorordnetenversammlung am **Donnerstag, den 4. März 1920, abends 8 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathhauses.

Tagesordnung

Genehmigung des Vertrags mit dem Kaufmann Heim. Meißner Konrad Robert in Hamburg über die Verpachtung des Gebäudes der ehemaligen Zigarrenfabrik an die Stadtgemeinde.

Erhöhung des Verlags zu Abteilung I A c Nr. 2 der Ausgabe im Haushaltsvoranschlag — Beschaffung von Fortpflanzungen usw.

Genehmigung von Feuerungszulagen an die städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter.

Stellungnahme zur Frage des Anschlusses der Stadtgemeinde an das Niederlandwert Oberaltperre.

Stellungnahme zur Frage der Verbreiterung der Brücke über die Mühle im Zuge der Bahnhofstraße (in der Nähe des Gathofes Deuz).

Beiprechung sonstiger Angelegenheiten.

Spangenberg, den 1. März 1920.

Siebert,

Stadtvorordnetenvorsteher.

Die am 6. Februar d. Js. fällig gewordenen Staats- und städt. Steuern sind bis zum 10. d. Mts. zu zahlen, widrigenfalls zwangsweise Beitreibung erfolgt. Eine schriftliche Mahnung erfolgt nicht.
Spangenberg, den 1. März 1920.

Die Stadtkasse.

Eintrittskartensteuer.

Vor Beginn der Veranstaltung sind die Eintrittskarten die benutzt werden, zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung geschieht durch die Abtrennung des dafür bestimmten Teils der Karte. Ist bei Anfertigung der Karten ein solcher Abschnitt nicht vorgeesehen, so genügt es, wenn von der Karte ein Stück abgerissen wird.
Die Befolgung der Anordnung wird durch städtische Bedienstete überwacht.
Spangenberg, den 26. Februar 1920.

Der Magistrat,

Schier.

Erhaltung der Stadtmauer.

Die Stadtmauer, von der Vergangenheit Spangenberg Zeugnis ablegend, bedarf der besonderen Fürsorge. Jeder Spangenberg sollte es als Ehrenpflicht erachten, nach Kräften zu ihrer Erhaltung beizutragen. Die Verfallung der Stadtmauer stellt sich übrigens als Sachschädigung dar, die mit Gefängnis bestraft werden kann. Es wird gebeten, etwaige Verstöße zu meiner Kenntnis zu bringen.
Spangenberg, den 29. Februar 1920.

Der Bürgermeister

Schier.

Auffstellen von Wagen auf öffentlichen Straßen usw.

Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen Gegenstände, durch die der freie Verkehr gehindert wird, aufstellt, hinstellt oder liegen läßt, wird nach § 366 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60.— Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Hiernach unterliegt auch das Aufstellen von Wagen auf öffentlichen Straßen unter Umständen der Bestrafung. Nicht sich eine beratende Handlung in einem Ausnahmefalle nicht vermeiden, so müssen alle Vorkehrungen getroffen werden, die das öffentliche Interesse bedingt. Hierzu gehört insbesondere, daß für die Nachtzeit

1. der betr. Wagen nahe an das Haus usw. herangerückt wird,
 2. die Deichsel abgenommen wird,
 3. der Wagen beleuchtet wird.
- Die Beteiligten werden hierauf hingewiesen.
Spangenberg, den 28. Februar 1920.

Der Bürgermeister

Schier.

Eintreffen von Hengsten in Welsungen.

Vom Landgestüt Dillenburg sind gestern wieder drei Hengste in Welsungen eingetroffen und stehen bei Frau

Stern, Notenburgstraße, zur Benützung bereit. Des-
tunden: 8—9 und 11—12 Uhr vormittags; vom 1. April
ab von 7—8 und 11—12 Uhr vormittags, sowie von
4—6 Uhr nachmittags. Das Deckgeld beträgt 72,50 Mk.
und muß bei der ersten Bedeckung bezahlt werden. Das
Fohlengeld ist für dieses Jahr auf 50 Mark festgesetzt
worden.

Welsungen, den 25. Februar 1920.

Der Landrat.

Zucker für März.

Auf den Monatsabschnitt März kommen 1 Pfd. Zucker
zur Verteilung.

Welsungen, den 28. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Auslegung der §§ 46 und 47 des neuen

Umsatzsteuergesetzes.

Der Inhalt der §§ 46 und 47 des Umsatzsteuergesetzes
vom 24. 12. 19 wird teilweise falsch ausgelegt. Die
Bestimmungen dieses Gesetzes kommen nur dann in
Anwendung, wenn sowohl die Vereinnahmung des Ent-
geltes als auch die Lieferung oder sonstige Leistung nach
dem 31. 12. 19 liegen. Die beiden Tatsachen müssen
also in das Jahr 1920 oder ein späteres Jahr fallen.
Hat die Lieferung oder Leistung in 1919 und die Vereinnahmung
des Entgeltes in 1920 stattgefunden oder umge-
kehrt, so sind die Sätze des alten Umsatzsteuergesetzes
maßgebend. Der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses ist
ohne jede Bedeutung.

Zahlungen aus dem Jahre 1920, die Lieferungen und
Leistungen aus dem Jahre 1919 betreffen, sind in den
demnächstigen Steuererklärungen besonders nachzuweisen.
Spangenberg, den 28. Februar 1920.

Der Magistrat,

Umsatzsteueramt,

Schier.

Wiedersch-Genossenschaft für das Simmentaler Rind.

Zur Neubelebung der Wiedersch-Genossenschaft für das
Simmentaler Rind findet am Freitag, den 5. März nach-
mittags 2½ Uhr in Welsungen in der Bahnhofsalle eine
Versammlung statt.

Alle Viehhalter die bisher der Zuchtgenossenschaft ange-
gehört oder sich für deren Ziele interessieren und der
Genossenschaft beizutreten beabsichtigen, sind zur Teilnahme
eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Neuanstellung des Mitgliederverzeichnisses und des
Dorbüches.
2. Bullen-Import.
3. Satzungsänderung.
4. Verschiedenes.

Welsungen, den 27. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Volales.

Erinnerung an wichtige Arbeiten. Der prak-
tische Ratgeber im Obst- und Gartenbau, Verlag Dro-
nisch u. Sohn in Frankfurt a. D., schreibt: Zur
Ansaat von Frühbohnen ist's jetzt höchste Zeit;
wir säen auch den ersten Landialat ins Mittelbeet.
Wer Blumenkohl treiben will, lege nun einen Kasten
dazu an. Treibbohnen werden in Töpfe gelegt. Die in
Handläufen gelegten Pflanzerosen müssen bald nach
dem Anpflanzen kühl gestellt werden. Dem Spargel
sind Düngungen mit Superphosphat, mit Kali und
mit Jauche nach vorzuziehen. Bei gelinder Witterung
verlangen Treibkarotten, Radies und die ausgehen-
den Kohlräten viel frische Luft. Das Teilen und Ver-
pflanzen starker Schnittlauchstauden soll auch gesche-
hen. — Obstgarten: Vorbereitungen für die Früh-
jahrsplanung. Die Erziehung bebodter Bäume er-
ledigen. Wer im April erst aus Umverden ge-
nomme jetzt schon das Zurückernehmen der Äste vor.
Es ist wieder Zeit zur Vermehrung der Hebstöcke
durch Augenstecklinge. — Im Pflanzgarten gehen wir,
sobald es die Witterung zuläßt, an das Anpflanzen
des Rasens. Gehölzschnitt beenden. Die Stämme eben-
geplanter harter Laubbäume werden dünn mit Schil-
drosch geschützt. Weitere Topfsaaten von verschiede-
nen Blütenpflanzen vornehmen. Begonienknollen an-
setzen. Angerlebene Glorien in Töpfe setzen. Alle
blühenden Topfpflanzen halten wir möglichst kühl, we-
durch die Haltbarkeit der Blumen bedeutend verlän-
gert wird.

Preuß. Landesversammlung.

— Berlin, 27. Februar.

Das Haus berät zunächst über den Antrag
Schwedding (Zentr.) über den Antrag
Bekämpfung der Wohnungsnot. Dazu beantragt der
Staatshaushaltsausschuß, den Antrag durch die in-
zwischen erfolgten Maßregeln der Regierung für er-
ledigt zu erklären.

Ein Realisationswert reter; Das Reich hat
500 Millionen zur Verfügung gestellt, von de-
n Preußen 300 Millionen erlikt und noch 150 Mil-
lionen, zusammen also 450 Millionen, bereitgestellt
hat; dazu kommen die Zuschüsse der Gemeinden, so
daß insgesamt 785 Millionen für den Zweck ver-
ausgibt worden sind.

Nach längerer Aussprache wird der Antrag für
erledigt erklärt.

Die hauswirtschaftliche Einjährig.

Abg. Frau Bronsief (Ztr.) begrüßt darauf den
Antrag Korsch auf Einführung eines einjährig n
pflichtmäßigen hauswirtschaftlichen Unterrichts für alle
Mädchen als Grundlage der in der Reichsverfassung
vorgesehenen Fortbildungsschule.

Abg. Frau Hanna (Soz.): Ich bitte, den Antrag
dem Ausschuß für Handel und Gewerbe zu über-
weisen.

Abg. Frau Föhhoff (Dem.): Gegen die vorgeschla-
gene Einjährigregulierung haben wir Bedenken.

Abg. Frau Dr. Spöhr (Dnatl.): Wir meinen, daß
gerade unter der beruflichen Ausbildung die haus-
wirtschaftliche nicht leiden darf. (Sehr richtig! rechts)

Abg. Frau Arendsee (U. Soz.): Zunächst muß man
die Pflichtfortbildungsschule an die Volksschule an-
schließen.

Abg. Frau Boeschmann (D. Wb.): Die beste Ausbil-
dung ist die Familie; leider läßt sich diese Ausbil-
dung nicht überall durchführen.

Bei der Abstimmung über den Antrag auf Ueber-
weisung an den Ausschuß für Handel und Gewerbe
stellt sich die Beschlussunfähigkeit des Hauses heraus.
Schluß 4 Uhr 25 Min.

Zweite Sitzung.

Präsident Reinert eröffnet die neue Sitzung um
4 Uhr 35 Minuten.

Als erster Punkt wird behandelt der Antrag Nie-
dele-Charlottenburg (Dem.) auf Neugestaltung der
Reichsverfasserungsgesetzordnung.

Ein einschlägiger Antrag des Staatshaushaltsaus-
schusses wird angenommen.

Ein Petitionsantrag auf Schaffung staatlicher Bade-
häuser für Kranke wird dem Ausschuß für Be-
völkerungspolitik überwiesen.

Nächste Sitzung Sonnabend 12 Uhr: Kleine An-
fragen und Anträge.
Schluß 6 Uhr.

Deutsche Nationalversammlung.

— Berlin, 27. Februar.

Anfragen.

Abg. Frl (Zentr.) beunruhigt, daß die Entlassungs-
anträge nicht dem Handwerk zur Verfügung überwiesen
worden sind.

Es wird mitgeteilt, daß einzelne Firmen und Hand-
werker nach Möglichkeit berücksichtigt worden sind.

Abg. Mumm (Dnatl.) hebt hervor, daß die Ver-
mögenslage der Landesversicherungsanstalten zu größ-
ter Besorgnis Veranlassung gibt. Abhilfe wird zu-
gelagt.

Abg. Frau Dr. Schirmacher (Dnatl.) fragt an, ob
es richtig sei, daß die französischen Wachsoldaten
der Gefangenenlager für jeden lebend eingebrachten
Militärlit 25, für jeden toten aber 50 Franken er-
hielten?

Es wird erwidert, daß wegen dieser Behauptung
Vorstellungen bei der französischen Regierung bereits
erhoben wurden, eine Antwort bis jetzt aber noch
nicht eingelaufen sei.

Abg. Mumm (Dnatl.) behauptet, daß im Lande
Homburg an den Schulen kein Religions-
unterricht erteilt wird.

Es schweben darüber Verhandlungen.
Es folgt die zweite Beratung des Reichseinkom-
mensteuergesetzes.

Abg. Dr. Mund (Dem.) berichtet über die Ver-
handlungen und weist die Behauptung rheinisch-west-
fälischer Handelskammern, als ob die Nationalver-
sammlung eine überhäufte Steuergesetzgebung betreiben, mit
aller Entschiedenheit zurück.

Sonnabend 1 Uhr: Weiterberatung.

Schluß 5 Uhr.

Einfacher und doppelter Buchführungskursus

Ich beabsichtige, am **Dienstag, den 9. März 1920**, abends 8 Uhr in der neuen Schule, Zimmer Nr. 1, den **Buchführungskursus** zu beginnen und bitte Damen und Herren, welche daran teilzunehmen wünschen, am **Donnerstag, 4. März**, abends 8 Uhr im obenbezeichneten Schulzimmer zu einer

Vorbesprechung

sich mit mir einfinden zu wollen. Ich mache ganz besonders Handwerker und Gewerbetreibende darauf aufmerksam, diese günstige Gelegenheit zu ergreifen, da durch das neue Umsatzsteuergesetz jeder derselben gezwungen ist, eine anspruchsvolle, geordnete Buchführung auszuführen. Zu diesem Zwecke habe ich ein eigenes System in **einfacher Buchführung** ausgearbeitet, welches in ganz kurzer Zeit von jedem zu erlernen ist und im Gebrauch nie sechste Uebersicht bietet. Bei einfachster Führung und denkbar wenigster Arbeit durch eine einfache Buchung hat man jeden Tag die genaue Summe der Aufwände und auch der Schulden und braucht solche nicht erst, verbunden mit langwieriger Arbeit, in einzelnen Beträgen aus dem Hauptbuch herauszuziehen, wie dies sonst bei anderen Systemen der Fall ist. Außerdem ist es unmöglich, bei Aufstellung der Bilanz (Geschäftsvermögen) irgendeinen Fehler zu machen, sei es durch falsches Addieren oder Weglassen von Beträgen oder Einfügen falscher Beträge, da bei meinem System eventuell entstandene Fehler sich immer rächen und von selbst sich melden.

Karl Bauch.

Codes-Anzeige.

Heute Nacht 1/2 Uhr entschlief sanft in dem Herrn nach langem schweren Leiden meine liebe Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Minna Weppner

geb. **Ende**

im Alter von 44 Jahren.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Klara Weppner.

Spangenberg, den 2. März 1920.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 4. März, nachmittags 2 Uhr statt.

Kaufe alle Sorten

Felle

zu den höchsten Tagespreisen.

M. Katz.

Jhr Urin

zeigt Ihnen die Krankheiten Ihres Körpers an. Untersuchung und gewissenhafte Behandlung fast aller Krankheitsformen nach bewährten Methoden. Beste Heilerfolge. Urin einleiten od. mitbringen.

Somdopath
G. Kühne
Niederhorne.

Inserate

bis Dienstag abend u. Freitag vormittag erbeten.

Kriegsbeschädigten-Vereinigung

Spangenberg und Umgegend.

Monatsversammlung

am **7. März d. J.**, nachmittags 2 Uhr im Ratkeller. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand, Brede.

Brennholz

spez. Buchen und Eichen

laufe große Mengen

zur sofortigen u. späteren Lieferung

Ausführliche Offerte mit äußerstem Preis an

Kohlenhandlung Ferd. Schmidt,

Frankfurt a. Main, Am Tiergarten 18,

Tel. Amt Hanfa 2059.

J. J. V. Sp.

Donnerstag Abend

Burim-Feier

in Harnuthschfen. Besonders die außerordentlichen Mitglieder werden gebeten, an dieser Feier teilzunehmen.
Der Vorstand.

Junges Mädchen,

welches den Haushalt erlernen will u. f. vor feiner Arbeit steht, sof. gesucht.

Angeb. **Birkholz, Cassel, Kirchweg 51 II**

Die Oberförsterei Spangenberg

verpachtet am **Dienstag, den 9. März 1920**, vormittags 9 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der Oberförsterei die Jagdnutzung

im sog **Römerholz**, etwa 165 ha groß. Die Bedingungen werden im Verpachtungstermin bekannt gegeben.

Vin unter

Nr. 54

an das Fernsprechnetz angeschlossen.

M. Katz.

Vor wie
Zahle hohe
Gold für
und
Nach
Preise
Silber

Uhren in antikem altertümlichen Stil
Für Platin und Zahngebisse

zähle die gegenwärtigen Tagespreise.

FRIEDMANN'S

Uhrenhandlung und Reparatur-Werkstatt.

Turn- Vere



„Froher Mut“

Sonnabend, den **6. d. M.**, pünktlich 8 Uhr
Zerstunde.

Anschließend 9 Uhr

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls von der Februarversammlung.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungslegung und Kostenprüfung vom Jahr 1919.
4. Abrechnung vom Winterabturnen (29. 2. 20)
5. Entgeltliche Beschlussfassung betr. Ehren-Gedächtnistafel des Turners.
6. Verschickenes. U. a.: Neuanschaffung von Turngeräten, gabe an den Magistrat um Ueberlassung eines Turnsportplatzes.

Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet
Der Vorstand

Suche zu Ostern einen kräftigen

Lehrling

Paul Klose, Malermeister, Cassel

Schillerstr. 11. Fernsprecher Nr. 4051.

Meldungen nimmt evtl. **Chr. Pasche, Spangenberg** entgegen.

Einige Zentner Heu

sowie ein 4 Monate altes

Läuferschwein

zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Marengo-Anzugstoffe

reine Wolle, neu eingetroffen

A. Blumenkrohn.

Einige Heimarbeiterinnen

gesucht.

B. Stern.

Hessischer Bankverein.

Banktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.

Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.